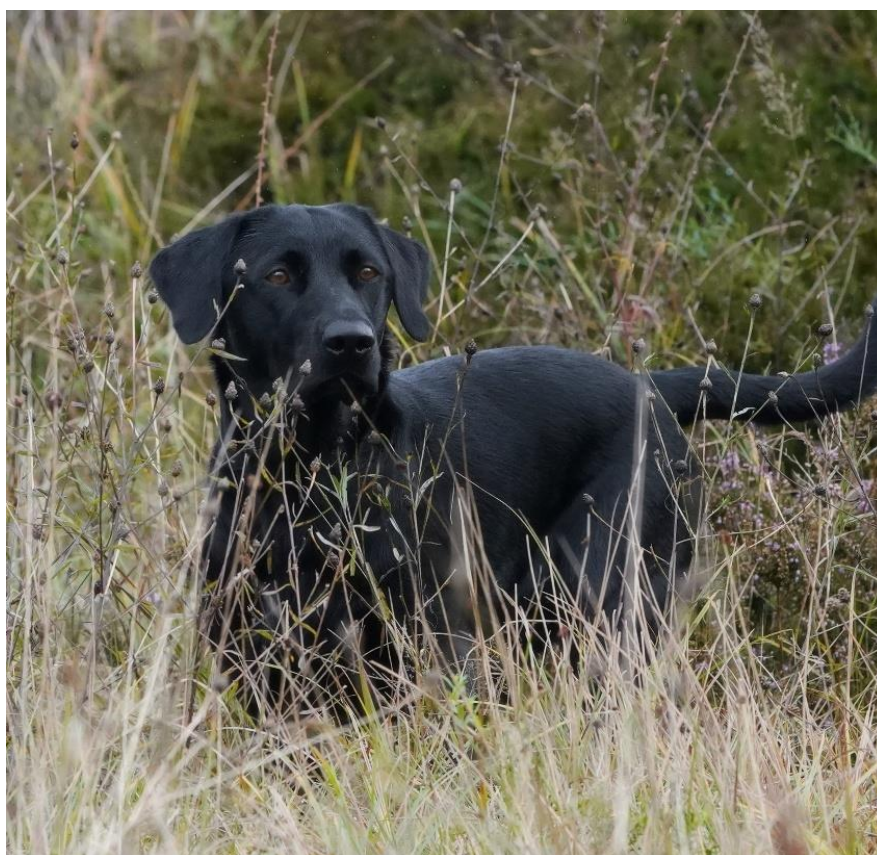


Newsletter

20 Retriever Working Days Silvaplana 25



An alle Freunde der Retriever Working Days Silvaplana. Da die Organisatoren im Vorfeld unserer Veranstaltungen 2025 mit sehr interessanten Fragen zu den verschiedensten Themen konfrontiert wurden, haben wir uns entschlossen monatlich bis zum Beginn, Ende August jeweils einen Newsletter mit den verschiedensten Themen zu versenden.



Thema Newsletter

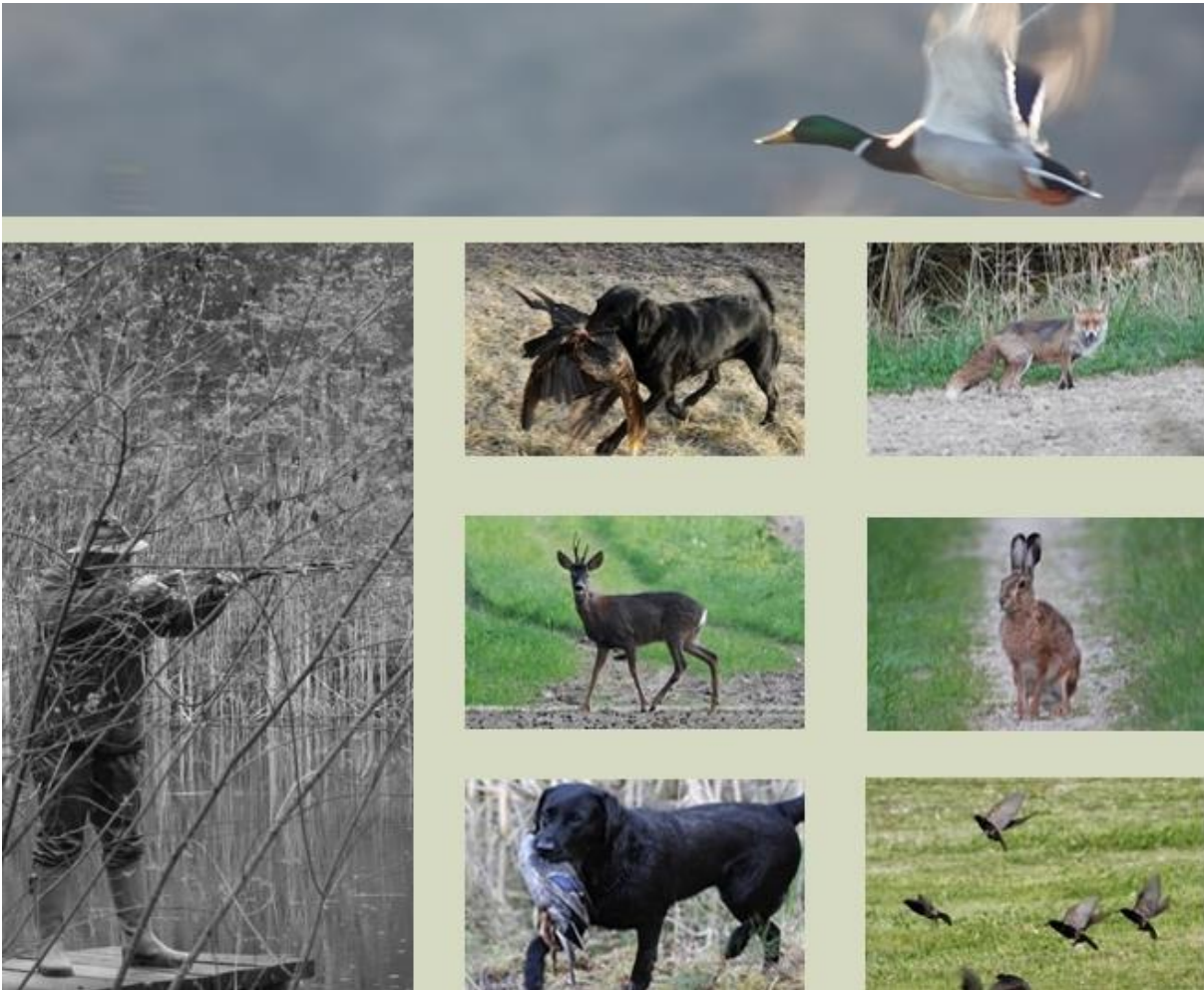
Mai 2025

**Wissenswertes für Interessierte & Einsteiger
über Mock Trials / Dummy Trials**



**Mock Trials / Dummy Trials
versuchen eine
Niederwildjagd, wie sie bei einem
Field Trial vorkommt, zu simulieren**

Niederwildjagd



Nach alter Tradition wird die jagdliche Leistung von Retrievern im Ursprungsland Grossbritannien, sprich an einem sogenannten Field Trial überprüft, welches als eine Jagdprüfung am lebenden Wild anlässlich einer Jagd stattfindet. Da die Hunde in den Bereichen geprüft werden sollten, für den sie ursprünglich gezüchtet wurden, sind die Field Trials grundsätzlich sicher ein ideales Kriterium, um Hunde für die Zucht zu selektionieren.

INTERNATIONALES REGLEMENT FÜR FIELD TRIALS FÜR RETRIEVER

Im Vereinigten Königreich wird nach den Field Trial Regulations des Kennel Club gerichtet.

Diese und weitere Artikel sind nachzulesen in www.fci.be

sowie in www.thekennelclub.org.uk



Der Retriever ist der unentbehrliche Helfer des Jägers bzw. Schützen bei der Arbeit nach dem Schuss. Das Ziel von Field Trials ist es, die besten Hunde zu selektionieren, die die natürliche Fähigkeit besitzen Wild zu finden (game finding ability), die über Stil und Effizienz, ein gutes Temperament, eine gute Merkfähigkeit und Initiative verfügen, sowie mit einem weichen Maul apportieren.

Das Handling des Hundeführers muss als unverzichtbare Ergänzung zu diesen Eigenschaften betrachtet werden. Der Hund sollte ruhig bei Fuss gehen oder im Treiben sitzen und bereit sein, die Anweisungen des Hundeführers zu befolgen, soweit es erforderlich wird.

Wichtig und deshalb nachzulesen!

Das Bewertungssystem für Field Trials im Vereinigten Königreich ist völlig anders, als wir es von Prüfungen in anderen Ländern mit vorgeschriebenen Fächern und verschiedenen Leistungsziffern kennen.

Niederwildjagd in Europa

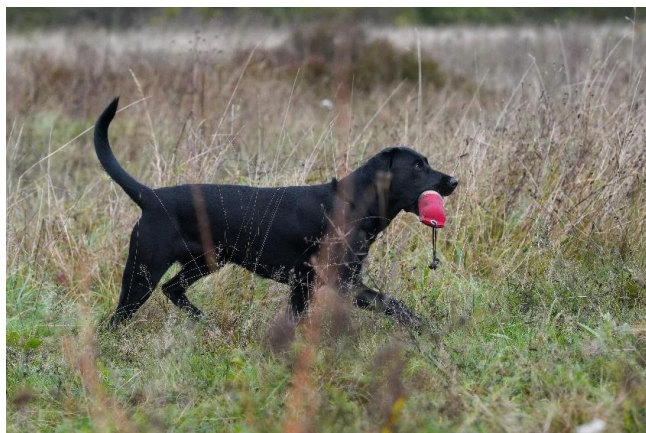
Text Teilauszug & Quellennachweis

DRC Richtlinien / Guideline für die Durchführung von Mock Trials



Internationale Field Trials müssen anlässlich einer offiziellen Jagd innerhalb der Jagdzeiten des Gastgeberlandes organisiert werden. Ein Field Trial sollte so weit als möglich einem normalen Jagdtag entsprechen, wobei die **Jagdethik** stets an erster Stelle steht. Die Voraussetzung an einer Niederwildjagd (Field Trial) bis zu 12 Hunde prüfen zu können, ist in vielen Teilen Europas immer häufiger mit den verschiedensten Schwierigkeiten verbunden. So zum Beispiel Bedingungen wie Grösse, Bewuchs oder vor allem der Besatz (Wild) der Reviere sind leider immer mehr Abnehmender. Deshalb bietet sich für das Niederwild in diesen Ländern zur Überprüfung zuchtrelevanter, Retriever typischer Eigenschaften die Durchführung von Mock Trials an. Ziel eines Mock Trials ist mit Hilfe von Dummys möglichst Jagd nahe Field Trials Situationen nach britischem Vorbild zu simulieren. Ebenso wie bei einem Field Trial sollen auch bei Mock Trials diejenigen Hunde herausgestellt werden, welche die Richter am Prüfungstag aufgrund ihrer Qualität überzeugen. Die Durchführung eines Mock Trials unterliegt grundsätzlich dem internationalen Reglement für Arbeitsprüfungen im Felde / Field Trials für Hunde der Retriever-Rassen der FCI.

Mock Trials / Dummy Trials



Das Ziel eines Mock - oder Dummy Trials, ist es eine Jagd ohne Wild nachzustellen. Wer schon einmal zur einer Jagd eingeladen wurde, der weiss das der Ablauf einer Jagd sehr genau geplant wird, jedoch gibt es keine Regel, wann wo und wie etwas fällt, sprich wenn wo Wild aufkreuzen wird. Welche aber häufig an Working Tests starten, kennen jedoch oft die Regeln eines Mock Trials nicht, denn diese sind wenn überhaupt als Nichtjäger auf den ersten Blick nur schwer zu durchschauen. **Warum, weil es ein anderes Ziel gibt.** Ziel eines Working Tests (Sport) ist die Überprüfung von Erlerntem / Trainiertem eines Teams an feststehenden Aufgaben zu testen. Das Ziel von einem Mock Trial (Jagd / wie bei einem Field Trial) ist es, die besten Hunde zu selektionieren, die die natürliche Fähigkeit besitzen Wild (Dummy) zu finden (game finding ability), die über Stil und Effizienz, ein gutes Temperament, eine gute Merkfähigkeit und Initiative verfügen, sowie mit einem weichen Maul apportieren. Gibt es noch weitere **Unterschiede?** Ja, ein WT ist viel mehr vorsehbar. Ich bin informiert was für eine Aufgabe es gibt, bevor ich an der Reihe bin. Im MT bin ich mit meinem Hund immer mitten im Geschehen (Jagd), muss deshalb bei jeder Aussage des Richters Aufmerksam / Konzentriert sein. Bei einem WT wiederum kann ich mich jeweils zwischen den Aufgaben etwas erholen. Beim MT gilt nur die volle Aufmerksamkeit vom Team und zwar vom Start weg bis zum Ende des MT, dies ist sehr „Wichtig“ damit man nicht schon nach 1 – 2 Aufgaben eliminiert wird. Denn auf diese Weise kann man ja keine weiteren Erfahrungen für die nächsten Starts an MT erarbeiten. Dies ist auch einer der Gründe warum wir dieses Jahr in Silvaplana ein „Schnupper“ Mock - Trials - Seminar für Interessierte & ein Mock – Trials - Seminar für Einsteiger mit unterstützenden Seminarunterlagen geplant haben, damit Ihr in aller Ruhe, während einem gesamten Ablauf eines Mock - Trials mit ausgewiesenen Trainer & Richter in einem traumhaften Jagdgelände arbeiten könnt.

In diesem Sinne bis zum nächsten **Newsletter** die Organisatoren
der Retriever Working Days Silvaplana